

Er scheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittags  
3 Uhr für die nächste  
erscheinende Nummer  
angenommen.

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis  
vierteljährig 15 Ngr.  
Inserate werden die  
gespaltene Zeile oder  
deren Raum mit 5 Pf.  
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N<sup>o</sup> 170.

Freitag, den 25. Juli.

1862.

## Tagesgeschichte.

**Spar- und Credit-Vereins**, 24. Juli. In der gestrigen Versammlung des Spar- und Credit-Vereins wurden die vorgelegten Statuten en bloc angenommen; um die Bestätigung derselben Seiten der Königl. Staats-Regierung nachzusuchen, sowie nöthige Aenderungen vorzunehmen, wurde die Wahl eines interimistischen Ausschusses vollzogen. Als Anzahlung sind 10 Ngr. bestimmt und findet ein Eintrittsgeld erst nach erfolgter Genehmigung beim Beginn der Geschäfte statt. Den verschiedenen Ständen angehörende Unterschriften, 41 an Zahl, lassen einer regen Theilnahme vertrauensvoll entgegensehen.

**Dresden**, 23. Juli. Aus Leipzig meldet man dem „Dr. J.“ unterm 22. Juli: Heute Vormittag  $\frac{1}{2}$  10 Uhr trafen Se. Majestät der König, von Dresden kommend, auf dem hiesigen Bahnhofe ein und wurden daselbst von den Herren Kreisdirector v. Burgsdorff, Stadtcommandanten Generalmajor v. Schimpff, Vicebürgermeister Berger, Polizeidirector Mezler, dem Rector der Universität und dem Bahndirectorialmitglied Dr. Einert ehrfurchtsvoll empfangen. Im Gefolge Sr. Majestät befanden sich die Herren Oberstallmeister Generalleutnant v. Engel, Flügeladjutant Major v. Thielau und Major v. Abendroth, zu denen von hier noch Herr Hauptmann von Jeschwitz als Ordonnanzoffizier befohlen wurde. Der Zweck der Anwesenheit Sr. Majestät war die Bestätigung der wichtigsten Punkte des Schlachtfeldes, welche bei der letzten Anwesenheit Sr. Majestät wegen Ungunst der Witterung hatte verschoben werden müssen. Allerhöchstdieselben begaben sich deswegen auch gleich nach erfolgter Ankunft mit Gefolge zu Wagen nach Konnewitz, von wo aus die in östlicher und südöstlicher Richtung gelegenen und zum großen Theil mit Denksteinen versehenen wichtigen Punkte des Schlachtfeldes zu Pferde besichtigt wurden. Auf diesem Theile der Tour hatten nicht nur der Generalmajor v. Schimpff mit mehreren höhern Offizieren der hiesigen Garnison, sondern auch der Commandant der hiesigen Communalgarde, Oberleutnant von d. A. Wehrhan, mit seinem Adjutanten die Ehre, Se. Majestät zu begleiten. Allerhöchstdieselben kehrten Nachmittags  $\frac{1}{2}$  4 Uhr wieder in unsere Stadt zurück, wo im Königl. Palais um 4 Uhr Dinner stattfand, zu welchem außer dem Se. Majestät auf dem Schlachtfelde begleitenden Dresdner und Leipziger Gefolge auch noch die Herren Kreisdirector v. Burgsdorff, Vicebürgermeister Berger und der Rector der Universität, Professor Dr. Hanfel, befohlen waren. Abends  $\frac{1}{2}$  7 Uhr kehrten Se. Majestät wieder nach Allerhöchstherrn Residenz zurück.

Das „Dr. J.“ enthält eine Uebersicht des internationalen Schiffahrtsverkehrs auf dem sächsischen Theile der Elbe im Jahre 1861, wonach in der Bergfahrt 1,374,036 Ctr. nach Sachsen ein-, 209,873 Ctr. aus Sachsen aus- und 401,149 Ctr. durch Sachsen durch-, in der Thalfahrt 4,338,216 Ctr. nach Sachsen ein-, 3,038,050 Ctr. aus Sachsen aus- und 3,600,344 Ctr. durch Sachsen durchgeführt wurden. In der Thalfahrt ist eine Abnahme von 2,5% in der Bergfahrt eine Zunahme von 17,5% eingetreten, die lediglich auf die Einfuhr kommt. Der Gesamtverkehr stromauf- und stromabwärts ist so gut wie gleich geblieben.

**Dresden**. Die Verhältnisse des hiesigen Spar- und Vorschuß-Vereins beginnen sich nunmehr zu klären. Der bisherige Director Schöne, der bisher immer die Rechtmäßigkeit seiner Suspension bestritt und sich als einzigen legalen Vereinsdirector zu betrachten den Anschein nahm, hat es vorgezogen, heute öffentlich seinen Rücktritt vom Amt, so wie gleichzeitig seinen Austritt aus dem Verein zu erklären. Zugleich fordert er in Verbindung mit noch einigen Herren seine Anhänger und diejenigen, die seiner Geschäftsführung noch ferner vertrauen wollen, auf, mit ihm einen neuen Spar- und Credit-Verein zu begründen, der zunächst die ursprüng-

lichen Statuten des alten Vereins (welche wegen ihrer Mangelhaftigkeit den letzteren zur Annahme eines neuen Statuts veranlaßt hatten) zu adoptiren und dieselben sodann bei der Regierung zur Bestätigung einzureichen beabsichtigt. Die Frage wird allerdings entstehen, ob der neue Verein auf den Grundlagen fortbauen will, die im alten Verein früher bei der Geschäftsleitung maßgebend waren, und ob er in diesem Fall die Gewähr eines sichern Bestandes für die Zukunft darbietet. Für den alten Verein ist es jedenfalls nur nützlich, daß durch die Entstehung eines neuen Vereins die Elemente aus seiner Mitte scheiden, welche sich der von ihm vorgenommenen Reorganisation bisher so außerordentlich widersetzten.

**Plauen**, 22. Juli. Beim Heben der zum bevorstehenden, hier abhaltenden voigtländischen Sängerversammlung erbauten Sängerkirche stürzte gestern Nachmittag ein Theil derselben wieder ein und wurde dabei der 43 Jahr alte Zimmermann Chr. Friedr. Schmidt aus Planschütz, Vater von 6 Kindern, durch einen herabstürzenden Balken getroffen und sofort getödtet, zwei andere Zimmerleute, des Genannten 18 Jahr alter Sohn und Ergt. Rudorf aus Rodau, 32 Jahr alt, aber lebensgefährlich verletzt.

Aus Hamburg wird geschrieben, daß gleichzeitig mit den Japanesen ein anderer hervorragender Gast aus der Ferne in Berlin verweilen werde. Es ist dies der Präsident der Regepublik Liberia, Mr. Benson. Ihn begleiten der schwarze Staatssecretär und verschiedene Diener. Der Präsident will Handelsbeziehungen mit Preußen anknüpfen und wird zu diesem Zwecke am Dienstag vom Grafen Bernstorff empfangen werden. Der Präsident ist von echt äthiopischer Gesichtsbildung und Hautfarbe, aber von ungewöhnlicher Größe; sein Wesen ist fein europäisch und er spricht das beste Englisch. Seinen ältesten Sohn hat derselbe nach Altona in eine Erziehungsanstalt gebracht, indem er, wie er sagt, german education der englischen Erziehungsmethode vorzieht.

**Frankfurt a. M.**, 22. Juli. Heute hat die Vertheilung der Preise an die Schützen stattgefunden. Den ersten Preis von 1000 Thlr., welchen die Stadt Frankfurt ausgesetzt hat, erhält Sigrist aus Mühlheim unter der Bedingung, daß er seine Mitgliedschaft im Schützenbunde nachweist. Ueber die Festgabe des deutschen Nationalvereins, das Trinkhorn, hat noch das Loos unter Oppenrieder aus Tyrol, Krempelhuber aus Tegernsee und Pollert aus Düsseldorf zu entscheiden.

Der Senat hat in einer warmen Ansprache an den Centralcomité Allen, welche mit Hingebung, Ausdauer und Umsicht das Schützenfest zur allseitigen Befriedigung durchgeführt haben, seinen Dank ausgesprochen. Der Senat werde zur Erinnerung an die große Bedeutung des Festes auf dem Römerplatze ein Standbild der Germania errichten.

Die tyroler Schützen haben einen warmen Abschiedsgruß vertheilen lassen, worin sie sagen: „Wir feierten ein Fest, das nicht dieser oder jener Partei, sondern in Wahrheit dem gesammten Vaterlande angehört, ein Fest der Verbrüderung aller Volksgenossen aus Nord und Süd, aus West und Ost. Hätten wir Schmerzen aus der Heimath mitgebracht, in Eurer Mitte hätten wir sie vergessen! Wir danken Euch im Namen unsers Landes. In Tyrol werdet Ihr nirgends fremd sein. Von Thal zu Thal, von Berg zu Berg wird man's erzählen, und jedes Kind im letzten Dorfe soll es wissen, wie liebevoll Ihr uns aufgenommen, wie gastlich Ihr uns beherbergt habt. Gleiche Gaben können wir nicht bieten, aber gleiche Herzlichkeit wird das Alpenland erwidern. Nehmt also unsern Dank, so wahr und warm wie Eure Herzen, so dauernd wie unsere Berge. Auf Wiedersehen!“ — Dem „Dr. J.“ zufolge lauten die Schießresultate, wie sie den Tag nach Beendigung des Schießens festgestellt werden konnten: Im Ganzen wurden auf der Feldlehr- und Standlehrrunde circa 435,000 Schüsse angebracht.